

Kostenlos bis 18:28 Uhr

17:29 Uhr / 23.04.2020

Welttag des Buches: Schriftstellerin verschenkt zehn Bücher an Rathenower

Am Donnerstag, dem Welttag des Buches, hat die Rathenower Schriftstellerin Rita König der Buchhandlung Tieke zehn Exemplare ihres jüngsten Romans überlassen. Nach zwei Stunden waren diese an Stammkundinnen verteilt.



Rathenow. Normalerweise wird der Welttag des Buches gebührend gefeiert. Rund um den 23. April – der Todestag der Weltschriftsteller William Shakespeare und Miguel de Cervantes wurde 1995 von der UNESCO zum Aktionstag für das Lesen gemacht – finden auch in Rathenow Lesungen und andere Aktionen statt, die für die Literatur werben.

Keine Lesung wegen Corona

Normalerweise. Aber in Corona-Zeiten musste auch diese schöne Tradition geopfert werden. „Veranstaltungen mit mehreren Personen sind noch bis auf unbestimmte Zeit untersagt“, so Susan Schwarzlose, Inhaberin der Buchhandlung Tieke. Deshalb könne es in diesem Jahr auch keine Lesung geben.

Ganz ohne Besonderheit ging der Tag dann aber doch nicht über die Bühne. Der Rathenower Schriftstellerin Rita König sei dank. Die hatte sich Anfang der Woche bei Susan Schwarzlose gemeldet und angeboten, den Rathenower Lesern zehn Exemplare ihres jüngsten Romans mit dem Titel „Fast schon ein ganzes Leben“ zu spendieren.



Stammkundinnen beschenkt

Das ließ die Buchhändlerin sich nicht zwei Mal sagen. Am Donnerstag verteilte sie die Bücher an ausgewählte Stammkundinnen. Bis zum Mittag hatte sie alle Exemplare an die Frau gebracht. „Alle haben sich sehr gefreut“, so Schwarzlose.

Und das um so mehr, als die Aktion zusammenfällt mit dem Ende der coronabedingten fünfwöchigen Zwangsschließung des Buchladens. „Die Kunden sind froh und erleichtert, dass wir wieder für sie da sind“, sagt die Buchhändlerin, die ihren Laden – wie alle Einzelhändler im Land – am Mittwoch wieder öffnen durfte.

Ermunternde Geste

Das kam Rita König gerade recht. „Es ist schön, dass das Leben in die Rathenower Innenstadt zurückkehrt“, sagt die Schriftstellerin. „Und die Versorgung mit ‚geistiger Nahrung‘ gehört zu einem vollständigen Leben dazu.“ Deshalb habe sie sich zu der Bücherspende entschlossen. Außerdem wolle sie den Menschen, die unter den Auswirkungen der Krise leiden, Mut machen durchzuhalten. Literatur könne dabei sehr hilfreich sein.

Von Markus Kniebeler

Märkische  Allgemeine

[DeineTierwelt.de](#) | [DeineAnzeigenwelt.de](#) | [Fyndoo](#) | [Radio.de](#)